Verehrung und üben einen unbeschränkten Einfluß auf die Entschlüsse des Volkes aus. Die Tanguten verehren außer Buddha noch einen eigenen Schutzpatron, den Räubergott, und erflehen vor jedem Raubzuge dessen Hilfe für einen günstigen Erfolg. Der Aberglaube, welcher über die kleinsten Zufälligkeiten seine mystischen Flügel ausbreitet, trägt viel dazu bei, daß die Priester

Mongolenlager.

sich nebst der Ausübung ihrer religiösen Ceremonien auch mit der Wahrsagerei befassen. Die ehelichen Einrichtungen und das Familienleben der Tanguten sind dieselben wie bei den Mongolen. Eine eigenthümliche Sitte erlaubt den Tanguten, die Frau eines Anderen zu rauben, im Falle sie damit einverstanden ist; doch muß der Räuber die Frau dem rechtmäßigen Manne später abkaufen.

Der geringere Theil der Tanguten sind Mohamedaner. Ihre Tracht, Sitten und Gebräuche sind denen der buddhistischen Bekenner ihres Stammes